

301. Bauanträge

a) Umbau und Neuaufteilung landwirtschaftliches Anwesen, Einbau einer Gaube und eines Treppenraums in bestehender Wohneinheit und Einbau einer Ferienwohnung im landwirtschaftlichen Bereich, Hertingen 6

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den Umbau und Neuaufteilung des landwirtschaftlichen Anwesens mit Einbau einer Gaube und eines Treppenraums in der bestehenden Wohneinheit und Einbau einer Ferienwohnung im landwirtschaftlichen Bereich, Hertingen 6 wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

b) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Teilfläche aus Fl.Nr. 515, Gem. Nesselwang, Nähe Zugspitzstraße (Bauvoranfrage)

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf der Teilfläche aus Fl.Nr. 515, Gem. Nesselwang, Nähe Zugspitzstraße wird in Aussicht gestellt. Es wird angeregt die Höhe des Gebäudes an die Vorgaben des Bebauungsplanes Nr. 28 „Zugspitzstraße“, der westlich des Grundstücks liegt, anzupassen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

302. Erlass einer Allgemeinverfügung für Verbot von Feuerwerkskörpern an Silvester

Beschluss:

Allgemeinverfügung **für ein Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2** **am 31. Dezember 2022 (Silvester) und 01. Januar 2023 (Neujahr)**

Aufgrund von § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1991 (BGBl. I. S. 169), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2020 (BGBl. I. S. 1328) erlässt der Markt Nesselwang folgende

Allgemeinverfügung

1. Das Abbrennen und Abschießen von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 (Kleinfeuerwerk, z.B. Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien usw.) ist über das vom 02. Januar bis 30. Dezember bestehende gesetzliche Abbrennverbot hinaus auch am 31. Dezember 2022 (Silvester) und 01. Januar 2023 (Neujahr) im Bereich des gesamten bebauten Ortsgebiets des Marktes Nesselwang und in allen Ortsteilen (Attlesee, Bayerstetten, Gschwend, Thal, Voglen, Wank, Widdumhof, Niederhöfen, Rindegg, Schicken, Schneidbach, Hammerschmiede, Hertingen, Hörich, Lachen, Reichenbach) verboten. Zu den nächstgelegenen bewohnten Gebäuden ist ein Schutzabstand von mindestens 100 m einzuhalten. Der beigefügte Plan über den räumlichen Geltungsbereich ist Bestandteil dieser Allgemeinverfügung.
2. Die sofortige Vollziehung der Nr. 1 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.
3. Das Verbot nach § 23 Abs. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz bleibt von dieser Allgemeinverfügung unberührt. Danach ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Fachwerkhäusern generell verboten.
4. Zuwiderhandlungen können gemäß § 46 Nr. 8 b oder Nr. 9 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i.V.m. § 41 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz in der derzeit geltenden Fassung als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € geahndet werden.
5. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 4 Halbsatz 2 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

Gründe:

Die Straßen und Plätze des Marktes Nesselwang und der einzelnen Ortsteile von Nesselwang werden in jeder Silvesternacht von vielen Menschen besucht, um den Jahreswechsel zu feiern. Dabei wurde eine Vielzahl von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 (Kleinfeuerwerk, z.B. Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien) abgefeuert und abgebrannt. Immer wieder kam es, auch aus ange-trunkenem Übermut, zu einem leichtfertigen und unsachgemäßen Umgang mit diesen pyrotechnischen Gegenständen und zu einem erheblichen Gefahrenrisiko für Personen und die Bausubstanz im Ort und in den einzelnen Ortsteilen.

Aus diesen Gründen hat der Marktgemeinderat Nesselwang in seiner Sitzung am 29.11.2022 beschlossen, für Silvester und Neujahr, ein Verbot für das Abbrennen und Abschießen von Feuerwerkskörpern der Klasse II für den Hauptort Nesselwang und die einzelnen Ortsteile zu erlassen.

Der Markt Nesselwang ist zum Erlass der Allgemeinverfügung zum Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 nach § 36 Sprengstoffgesetz i.V.m. § 1 Abs. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, der Sicherheitstechnik, des Chemikalien- und Medizinproduktrechts (ASiMPV) i.V.m. Nr. 9.2.5 der Anlage zur ASiMPV sachlich und nach Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 BayVwVfG örtlich zuständig.

Rechtsgrundlage für das Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 am 31. Dezember 2022 (Silvester) und 01. Januar 2023 (Neujahr) ist § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz. Hiernach kann der Markt Nesselwang als zuständige Behörde anordnen, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 in der Nähe von Gebäuden oder Anlagen, die besonders brandempfindlich sind, auch am 31. Dezember (Silvester) und 01. Januar (Neujahr) nicht abgebrannt werden dürfen. Die Anordnungen dürfen sich nur soweit erstrecken, wie es der Schutz der besonders brandempfindlichen Objekte erfordert.

Aufgrund der engen Bebauung im Ort und in den Ortsteilen und der Beschaffenheit der Gebäude ergeben sich sowohl ein deutlich erhöhtes Risiko zur Entstehung eines Brandes, als auch ein mögliches großes potentiell Schadensausmaß mit erheblichen Gefahren im Brandfall für Leib und Leben der Bewohner.

Der Geltungsbereich der Allgemeinverfügung umfasst den Hauptort und alle Ortsteile. Aufgrund der Vielzahl besonders brandempfindlicher Objekte (z.B. Hotels und alte Bauernhäuser) und der geringen Entfernung zwischen diesen Objekten, ist eine Freigabe bestimmter Plätze zum Abbrennen von Feuerwerkskörpern nicht möglich.

Ein Abbrennverbot von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 ist geeignet, um Brände im Ortskern und den Ortsteilen zu verhindern. Das Verbot ist erforderlich, da sich der Schutz der einzelnen Ortsteile und seiner Bewohner von fehlgeleiteten Feuerwerkskörpern mit anderen, mildereren Mitteln nicht gewährleisten lässt.

Das Abbrennverbot ist angemessen. Es beschränkt die Bewohner und Gäste des Marktes Nesselwang nicht unzumutbar in ihren Rechten. Insbesondere erfolgt nur ein geringer Eingriff in das Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit nach Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz (GG). Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet. Der vorbeugenden Gefahrenabwehr, insbesondere dem vorbeugenden Brandschutz, kommt durch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie 2 entstehenden Gefahren für den Ort und die Ortsteile und ihrer Bewohner, eine besondere Bedeutung zu. Im öffentlichen Interesse ist hier die Anordnung der sofortigen Vollziehung geboten. Es kann mit dem Vollzug nicht zugewartet werden, nachdem die Einlegung einer Anfechtungsklage die aufschiebende Wirkung gegen diese Allgemeinverfügung einträte.

Der Eigentumsschutz und die Abwendung der Brandgefahr zum Schutz der Gebäude sowie und insbesondere die körperliche Unversehrtheit der Bewohner ist hier gegenüber dem Interesse Einzelner am ungehinderten Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 abzuwägen. Dabei überwiegt der Schutz der genannten elementaren Rechtsgüter gegenüber dem Privatinteresse am Abbrennen dieser Gegenstände am 31. Dezember (Silvester) und 01. Januar (Neujahr).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage** bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg

Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg

Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. **Die Klage muss der Kläger, die Beklagte (Markt Nesselwang) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen** und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

[Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:](#)

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Sprengstoffrechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Hinweis:

Rechtsbehelfe gegen diese Allgemeinverfügung haben aufgrund der Anordnung der sofortigen Vollziehung keine aufschiebende Wirkung.

Nesselwang,
Markt Nesselwang
Pirmin Joas
Erster Bürgermeister

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

303. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen aus dem Marktgemeinderat

a) Erster Bürgermeister Pirmin Joas gab einen kurzen Sachstand zu folgenden Themen:

- Er gab einen kurzen Bericht und Überblick über die Arbeit und Hilfeleistungen des Ukraine-Helferkreises der CSU und bedankte sich sehr herzlich bei den Helfern für deren ehrenamtliches Engagement für die Flüchtlinge und für die Ortsgemeinschaft.
- Er gab bekannt, dass die Anregung, die verblassten Info-Schilder entlang der A 7 zu erneuern, an die Allgäu GmbH weitergereicht wurde.
- In Bezug auf die eingereichte Petition beim Landtag gegen die Wildfütterung konnte nunmehr eine Einigung zwischen der Jagdgenossenschaft und den Grundstückseigentümern gefunden werden. Die Petition wurde zurückgezogen. Entgegen den Vorjahren soll auf eine Fütterung im Berggebiet verzichtet und lediglich die bestehenden Fütterungen im Talbereich aufrechterhalten werden.
- Er erläuterte, dass der Markt beabsichtigt auf die Dachflächen der Kläranlage eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung zu errichten. Entsprechende Angebote sollen hierfür eingeholt werden.
- Er gab bekannt, dass das Ingenieurbüro Lars Consult das wirtschaftlichste Angebot für die Ausarbeitung eines Standortkonzepts für Photovoltaikfreiflächenanlagen für das Gemeindegebiet in Nesselwang abgegeben hat und eine Auftragserteilung durchgeführt wurde.
- Er berichtete, dass die zwei Wohnbaugrundstücke im Baugebiet „Im Gern“ entsprechend veräußert wurden.

b) Beschluss: Der Markt Nesselwang nimmt das Mitwirkungsangebot laut Mobilfunkpakt in Anspruch und schlägt als Antennen- bzw. Maststandort die Mitnutzung des bereits bestehenden Antennenstandortes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes der Gemeinde Rückholz, östlich der Kreisstraße vor.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

c) Marktgemeinderat Peter Schlichtling lobte die vom Bauhof vorgenommen Markierung des querenden Radweges im Zufahrtbereich zum Gewerbegebiet Obere Wank. Dies trage erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei.